

quod divine remunerationis intuitu allodium | situm in villa Lubersiz et pago eius cum omnibus suis pertinentiis et parochia, que dominus Otto miles¹⁾ quandoque | possedit, ad instanciam domini Hermanni de Lodeburch et heredum suorum, qui predictum allodium a nobis in | feodo tenuerunt et in manus nostras libere resignarunt, ecclesie beate Marie virginis in Luseniz con|tulimus proprietatis iure perpetuo possidendum. Ne autem conventus predictae ecclesie in posterum valeant | in ipso allodio per aliquem malignantium impediri, eisdem dari fecimus in testimonium super eo presens scrip|tum sigilli nostri munimine roboratum. Dat. Mittelhusen^{a)} anno domini M^oCC^oLIII^o, pridie idus maii, | duodecim(e) indiction(is). Huius rei testes sunt: dominus Th(eodericus) Nuenburgensis episcopus, comes Ber(nardus) de Anahalt²⁾, burgravius H(einricus) | de Donin, burgravius Her(mannus) de Novo Castro et Her(mannus) filius suus³⁾, burgravius Th(eodericus) de Kirchberc, Al(bertus) dapifer de Burne, | H(einricus) advocatus de Glisberch, H(einricus) de Libenstete, H(einricus) pincerna de Apolde⁴⁾, Ekehardus de Sulze, Her. de Ebersperch⁵⁾, | H(einricus) de Smidehusen, magister C(hristoforus) nostre curie notarius, Iohannes scriptor, Iohannes plebanus de Smidehusen, Petrus de Qves|siz, Th. de Rachowe et alii quamplures.

(SP. D.)

99.

Erzbischof Gerhard (I.) von Mainz beurkundet den zwischen ihm und Markgraf Heinrich von Meißen geschlossenen Friedensvertrag und verkündet, (1) dass er den Markgrafen mit dem Marschallamt, den Grafschaften in Siebleben und Schönstedt, der kleineren Grafschaft in Mittelhausen, der Burg Spatenberg und dem Hof in Greußen mit allem Zubehör sowie allen Lehen, die der verstorbene Thüringer Landgraf Heinrich (Raspe) von der Mainzer Kirche nach Lehnsrecht besaß, belehnen wird, wobei die bereits bestehenden Lehnsverhältnisse seiner Vasallen unbeeinträchtigt bleiben sollen und der Markgraf die erzbischöflichen Ansprüche auf Tonndorf und andere Besitzungen gegenüber dem Burggrafen (Dietrich) von Kirchberg ohne eigene Forderungen respektieren wird; (2) dass der Erzbischof seine Ansprüche auf Güter in Hessen und den angrenzenden Gebieten, mit denen der einstige Landgraf Heinrich ebenfalls von der Mainzer Kirche belehnt war, zurückstellen wird, bis (Heinrich) das Kind von Hessen sein 12. Lebensjahr vollendet hat, was nach Aussage seines Vormundes, des Markgrafen Heinrich von Meißen, am kommenden Johannistag (24. Juni) in zwei Jahren eintreten wird, und dass der Markgraf hierfür der Mainzer Kirche

98. a) Mittelhusen mit Kürzungsstrich über ite A.

1) Wie Nr. 97, Anm. 1.

2) Wie Nr. 97, Anm. 2.

3) Wie Nr. 97, Anm. 3.

4) Zur Genealogie der Schenken von Apolda vgl. etwa Posse, Siegel des Adels I, S. 55.

5) Es handelt sich vermutlich um Hermann von Ebersburg (Burg nö. Nordhausen, Thüringen).